

FAIR HUNT

der andere Weg zur Jagd...



Angebot Nr.: 2039

KEILERJAGD in der RAUSCHZEIT

TADSCHIKISTAN – Keilerjagd

2008 startete in Tadschikistan ein bemerkenswertes Projekt! Im Zusammenhang mit einem Naturschutz- und Entwicklungsprojekt wurden in mehreren Gemeinden Wildschutzgebiete ausgewiesen. Das Besondere dabei ist, dass man sich für einen **Schutz durch nachhaltige jagdliche Nutzung** entschlossen hat! Das bedeutet: Es wird kein „Glassturz“ über diese Gebiete gestülpt und dadurch, wie so oft bei ähnlichen Projekten der örtlichen Bevölkerung die Lebensgrundlage geraubt, sondern - im Gegenteil - durch die Einnahmen aus der Jagd, konnten örtliche Jäger zu Wildhütern gemacht werden. Mussten sie vorher zum Teil durch Wilderei ihren Lebensunterhalt bestreiten, schützen sie jetzt „ihr“ Wild und der größte Teil der Abschussgebühren fließt direkt in die Regionen und stellt eine Einnahmequelle für die lokale Bevölkerung dar. Das ist tatsächlich **nachhaltiger Jagdtourismus!** Wir sind sehr froh darüber, dass wir Kontakt zu diesen Regionen gefunden haben und jetzt bei dieser Erfolgsstory mitarbeiten dürfen.



Schwarzwild

Die Mittelgebirge des südlichen Tadschikistan bieten Wildschweinen einen ausgezeichneten Lebensraum. Da Wildschweine in Tadschikistan kaum als Wildbret bejagt werden, finden sich in den Beständen viele kapitale Keiler. Meist liegen die Keilerwaffen bei etwa 21- 23 cm, bei alten Keilern sind Gewehrlängen bis zu 26 cm oder sogar darüber möglich. Es werden nur Keiler, keine Bachen oder Frischlinge bejagt. In den Wildschutzgebieten kommen auch Isabell-Braunbär und Urial vor, die derzeit noch nicht bejagt werden dürfen, aber gut zu beobachten sind. Die Schraubenziege (Markhor) konnte in der Saison 2013/14 das erste Mal auf Grundlage einer von der Regierung den Wildschutzgebieten zugewiesenen Quote bejagt werden. Auch die Einnahmen aus der Keilerjagd tragen mit dazu bei, dass die Bestände dieser vom Aussterben bedrohten Tierarten geschützt und rehabilitiert werden.

KEILERJAGD in der RAUSCHZEIT...

Jagdzeit - Jagd

Sauen werden in Tadschikistan im März, April, im Juni, wenn die Maulbeerbäume reif sind und in den Wintermonaten bejagt. **Die spannendste Jagd ist die Jagd in der Rauschzeit im November / Dezember. Bei Tageslicht werden die kämpfenden Keiler im Schnee angepirscht – eine unglaublich spannende Jagd.** Wenn zwei oder mehr Jäger in der Gruppe sind, kann man auch kleine Drückjagden machen. Das erfordert ein hohes Maß an Ausdauer und Schnelligkeit beim Schuss. Als Waffen werden Repetiergewehre (keine kombinierten Waffen) in einem für weite Schüsse geeigneten Kaliber empfohlen (z.B. 300WM o.ä.). Entfernungsmesser und Fernglas sind empfehlenswert. Sehr erfolgreich ist die Jagd auch in den nachfolgenden Wintermonaten bis Ende Februar. Vier bis fünf Jagdtage sind empfehlenswert. Einschließlich Anreise ist eine Woche ausreichend

Jagdgebiete

Keilerjagden finden in Mittelgebirgslandschaften in Höhenlagen von 1000 bis 2000 m statt. Dabei können durchaus täglich Höhenunterschiede bis zu 800 m zu überwinden sein. Die Wildschutzgebiete, in denen Keilerjagd stattfindet, befinden sich im Süden von Tadschikistan, in der Kulyabregion („Morkhur“, „Muhofiz“, „M-Sayod“).

Service, Unterkunft und Verpflegung

Die Anreise in das Jagdgebiet erfolgt mit einem geländegängigen Fahrzeug. Im Jagdgebiet selbst ist es meist erforderlich, sich zu Fuß, mit Hilfe von Trägern und Packeseln zu bewegen. Die lokalen Wildhüter sind sehr erfahrene traditionelle Jäger mit ausgezeichnetem Ortskenntnis, die in der Regel nur sehr eingeschränkt Englisch, aber Russisch und die lokalen Sprachen beherrschen. Die Gruppe wird von einem jungen Führer mit Deutsch- und/oder Englischkenntnissen begleitet. Der Service ist einfach.

Die Unterkunft erfolgt in einfachen Privathäusern im einheimischen Stil in Dörfern am Rand der Jagdgebiete. Im Gebiet wird ggf. in einfachen einzeln stehenden Gästehäusern, Jurten (traditionelle Filzzelte) oder in solidem, sauberem Safarizelt übernachtet. Gemeinschaftsunterkunft ist die Regel. Für Übernachtungen am Ansitz stehen bei Bedarf kleine Zelte zur Verfügung. Wichtig sind eigene warme Schlafsäcke und Isoliermatten. Die sanitären Einrichtungen sind meist extrem einfach (Trocken-Toilette und Eimer-Dusche).

Die Reise- und Jagdkosten der Keilerjagd:

7 Reisetage mit 4 - 5 Jagdtagen, bei einer Gruppe von 3 Jägern **pro Jäger € 1990,-** (€ 990,- Anzahlung und € 600,- bei Ankunft vor Ort). Im Preis ist der Transfer ab/bis Flughafen Duschanbe, alle Jagdkosten, alle Transfers bei der Jagd, Unterkunft, Verpflegung, Guides, Dolmetscher, Waffenein- und -ausfuhr, Abschussgenehmigung und Trophäenvorpräparation enthalten.

Nicht enthalten: Abschussgebühren: **Keiler bis 21,9 cm** (Mittelwert d. beiden Waffen) **€ 330,- / ab 22 cm € 880,-** / Anschweißen, Überläufer (bis 15 cm) und Bachen € 250,- / € 100,- f. Veterinärbescheinigung pro Jäger / Fair Hunt Bearbeitungsgebühr € 100,- / Flug (ca. € 650,- abhängig von Fluggesellschaft und Buchungsdatum), etwaige Übergepäckkosten, Visum € 50,-, Sightseeing-Programme, alkoholische Getränke, Trinkgelder, Trophäenversand sowie Abendessen und Hotelunterkunft außerhalb der Jagdgebiete vor oder nach der Jagd. Aufzahlung bei 1 oder 2 Jägern € 100,- / Jäger



Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung,
Ihr

Fair Hunt – Team